

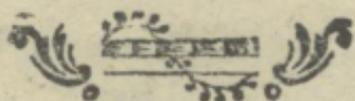
Neue Ballette

von Herrn Rouverre.

Venus und Adonis, oder die Rache des Mars.

Die Bestalen. Es stellet ein Fest unter ihnen vor, welches durch ein augenblickliches Schrecken, daß das heilige Feuer auszulöschen begänne, unterbrochen wird.

Den 17ten Hornung Ball im Kärnthertore zum Vortheile des Herrn Rouverre. Auf demselben gab er den gerächten Agamemnon, und einen großen heroischen und kriegerischen Contretanz mit einem großen Gefechte. Seine Tochter spielte mit
vie

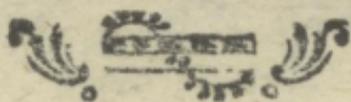


vieler Kunst und Leichtigkeit ein Concert auf dem Flügel.

Ein Divertissement, worinnen zum erstenmale Mlle Torri, Mlle Franchi und Herr Gallet tanzten.

Alexander und Campaspe. Es ist alles darinnen vereiniget, was nur Majestät, Grazie, Liebe und Leidenschaftern einem Lieblingsdichter einflößen können. Man weiß nicht, was man mehr darinnen bewundern soll. Ein ganz eignes Talent des Hrn. Roverre ist auch dieses, daß er sich Leute in kurzer Zeit erschaffet, und Wunderdinge mit ihnen leistet. Die Ausländer haben das Programm schon in Herrn Wielands Merkur gelesen.

Die



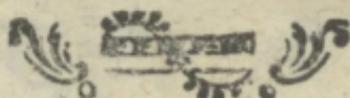
Die Aufnahme des Sancho Pansa in der Insel Barataria. Herr Roverre geht von dem Großen, Heroischen, von Anmuth und Grazie zum höhern und niedern Komischen über, und unterhält überall den Kenner. Hier ist der Inhalt:

Sancho Pansa wird in einem Marktflecken aufgenommen, wo man ihn versichert, daß er Statthalter sey. Als ein bekannter Freund von Essen und Trinken will er allen Ceremonien ausweichen, um desto geschwinder zum Essen zu kommen. Der Magistrat, der ihn empfängt, hält ihn durch verschiedene Vorfälle zurück. Kaum hat er alle diese über-



Lästigen Leute vom Halse gebracht, so bringen ihm zween Couriere Patente. Darauf erscheinet ein Mann mit einer Pastete, in welcher er statt des Fleisches die Schlüssel des Schlosses findet.

Endlich kömmt er einmal zu Tische; aber da schlagen ihn zween Aerzte bey jedem Bissen, den er nehmen will, mit Stäbchen auf die Finger, und lassen die Spetsen wegtragen. Er wird darüber äußerst aufgebracht, und will mit einem Stücke Brod seinen Hunger stillen. Zu eben der Zeit kömmt ein Weib, welches die Herzogin vorstellet, mit andern Weibern. Sancho fällt auf die Knie,
der



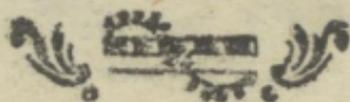
der Ball fängt an ; er tanzet mit ihr, und der Tanz wird zuletzt allgemein. Sogleich höret man trommeln, dem Sancho wird angekündigt, der Feind sey vor den Thoren, er soll sie vertheidigen. Man bringt einen Harnisch ; er spielet den Braven, allein bey jedem Trommelschlage zittert er am ganzen Leibe. Demungeachtet stellet er sich an die Spitze der Einwohner ; die Thore öffnen sich, der Feind dringt ein. Sancho wird zu Boden geworfen, und auf die lächerlichste Art mishandelt. Dennoch überredet man ihn, er habe gesieget, und führet ihn im Triumphe ein. Es folget ein Contretanz, in welchen



er sich auch menget. Gegen das Ende höret er seinen Esel schreyen, erblickt ihn, setzet sich darauf und verläßt seine Insel mit deutlichen Zeichen, daß er dieser Komödie überdrüssig sey. Alle folgen ihm nach.

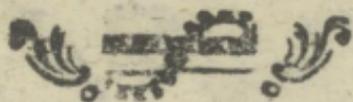
Den 3ten Brachm. tanzte ein Schüler des Herrn Roberre, Terrasde ein englisches Pas mit Beyfalle.

Ein tragischpantomimischer Ballet, genannt: Adelheit von Pons thieu, Musik vom Herrn Starzer. Das Entzücken war allgemein. Die gedruckte Beschreibung desselben macht einen Auszug überflüssig, und das Ballet muß man selbst sehen. Der Hauptstoff ist aus der Tragödie des Herrn



Herrn von St. Marc Adele de Ponthieu genommen, welche im Christmonate 1772. zuerst in der Academie royale de musique mit grossem Beyfalle vorgestellt wurde. Man lese beyde, und untersuche, was ein Balletmeister, ein Genie wie Herr Rouverre von der Tragödie für seine Kunst genüzet, was er dazu erfunden hat; es wird dieses eine der angenehmsten Beschäftigungen seyn.

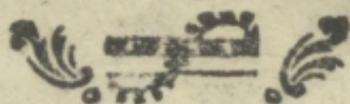
Den 19ten Heum. wurde mit dem Stücke Schach Hussein ein neuer tragischpantomimischer Ballet verbunden, genannt Pyramus und Thisbe.



Ein neues heroischpantomimisches Ballet: Ucis und Galathee nach dem Doid.

Ucis der Sohn Janus und der Nymphe Simetheens erwarb sich durch seine Schönheit die Neigung der Nymphe Galathee, die der Cyclop Polyphem liebte. Einmal, da sich Ucis mit Galatheen unterhielt, wurde der Cyclop so eifersüchtig, daß er in seiner Raserey ein Stück von einem Felsen losbrach und den unglücklichen Ucis damit zerschmetterte, welchen Galathee von dem äußersten Schmerz durchdrungen in einen Wasserfall verwandelt hat. Campistron hat eben dieses Subjekt als Oper bearbeitet.

Die



Die italiänischen Schäfer, oder die Episoden; in welchen die Haupttänze von Schülern und Schülertinnen des Herrn Roverre, und das übrige von Lehrlingen aus der Tanzschule ausgeführet wurde.

Ein Ballet von halb- und komischen Charakter: genannt: das unterbrochene Glück.

N e u e B a l l e t e von andern.

Die Freude der Verwandten des Hanswurst über die Zurückkunft ihres alten Großpapa in sein Vaterland von Herrn Kögler.

Die